

## Pressemitteilung Infoabend der Stiftung *Kleine Füchse*

Wiesbaden, 24.03.2010

**„Begabung ist ein stabiles Persönlichkeitsmerkmal und verwächst sich nicht!“**  
- Informationsabend der Stiftung *Kleine Füchse* Raule-Stiftung über begabungsgerechte Förderung bereits im Vorschulalter -

Der Informationsabend „Hochbegabt und nicht erkannt?“ „Begabt und nicht gefördert?“ der Stiftung *Kleine Füchse* am vergangenen Montag im Bürgerhaus von Wiesbaden-Sonnenberg zog ein breites Publikum von fast 100 Zuhörern an. Viele Eltern, Erzieher und weitere Interessenten verfolgten die Ausführungen von Frau Dr. Christa Hartmann, Expertin für Diagnostik und Hochbegabtenförderung. Diese berichtete über die Möglichkeiten der Früherkennung und Förderung begabter und hochbegabter Kinder sowie über den Umgang mit diesen „Kleinen Füchsen“ im Alltag. Beispiele aus der Praxis und der Bericht einer Mutter eines hochbegabten Kindes sowie einer Erzieherin rundeten den gelungenen Informationsabend ab. Über das Modell „Kleine Füchse“ der Stiftung sowie die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Eltern informierte die Leiterin der Begabungspsychologischen Beratungsstelle Kristina Blatt. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden auch zahlreiche Fragen aus dem Publikum fachkundig beantwortet und Erfahrungen weitergegeben.

„Begabung ist ein stabiles Persönlichkeitsmerkmal, das heißt, es ist prägend für ein ganzes Leben“ so Frau Dr. Hartmann. Wichtig ist die frühe Förderung der Begabung, welche die unterschiedlichsten Ausprägungen annehmen kann und deshalb nicht immer gleich erkannt wird. Die Begabung kann sich im intellektuellen, kreativen, sozialen, musischen oder psychomotorischen Bereich zeigen. Eine schon früh ausgeprägte sprachliche Entwicklung, hohe Merkfähigkeit und Ausdauer sowie weit entwickeltes logisches Denken können Anzeichen für eine eventuelle Hochbegabung sein. Hiervon konnte die Mutter eines hochbegabten Kindes anschaulich berichten: „Unser Sohn konnte sich bereits im Alter von zwei Jahren einen Großteil der gängigen Automarken und deren Typenbezeichnung merken. Einer Frau, die er beim Einparken ihres Autos auf einem Parkplatz beobachtete, sagte er dann auch „Fiat 500“ nachdem sie dem Kleinen das Wort Auto vorsagte.“

Die Förderung von begabten und hochbegabten Kindern ist leider nicht selbstverständlich in unserer Gesellschaft. Dies zeigt auch die Erfahrung einer weiteren „betroffenen“ Mutter aus dem Publikum: „Damit begabte und hochbegabte Kinder die richtige Förderung erhalten, braucht es auch die Zivilcourage der Eltern. Für Kinder mit Defiziten ist es leicht, Unterstützung zu bekommen, aber begabte Kinder werden oft einfach zur Seite geschoben.“

Dass der Umgang mit begabten Kindern auch ganz anders ablaufen kann, davon wusste die Mutter zweier begabter Kinder zu berichten. Sie erzählte über ein positives Erlebnis aus dem Kindergartenalltag ihres Sohnes, welcher in die Kindertagesstätte Heilig-Geist, einer Partner-Kita der Stiftung *Kleine Füchse*, ging. Für sie ist die durch die Stiftung unterstützte integrative Förderung der optimale Ansatz: „Es ist richtig, dass hochbegabte und normalbegabte Kinder in einer Kita-Gruppe bleiben. Die Kinder realisieren, dass ein hochbegabtes Kind mehr und bestimmte Dinge schneller kann - für die Kinder ist das so in Ordnung. Seit unser Sohn von der Förderung der Stiftung *Kleine Füchse* profitiert, haben wir unser Kind, so wie es früher einmal war, wieder zurückbekommen.“ Sie berichtete über die positive Integration ihres Sohnes in die Gruppe. Er hatte sich als Projekt das Thema „Papierflieger bauen“ gewünscht und bekam von seinen Eltern Vorlagen aus dem Internet für den Kindergarten mit: „Als ich ihn einige Tage später in der Kita abholte, saß er auf dem

Holzturm im Garten umringt von vielen Kindern, die alle seine gebauten Papierflieger starten ließen und zusammen unglaublich viel Freude hatten.“

Nach mehr als sechs Jahren Projektarbeit mit 18 Kindertagesstätten im Rhein-Main-Gebiet hat die Stiftung **Kleine Füchse** bereits mehr als 120 Familien mit begabten oder hochbegabten Kindern unterstützt. Von der Testung des Kindes über Tipps im Umgang mit dem „kleinen Fuchs“ im Alltag und die Vermittlung in eine der Partner-KITAs der Stiftung, werden die Familien optimal begleitet. Die Beratungsstelle steht interessierten Eltern jederzeit offen.

Für die Eltern bereits entdeckter „Kleiner Füchse“ bot die Stiftung bei einem weiteren Infoabend am Folgetag auch erstmals die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen und weiterführende Fragen zum Thema Begabungsförderung zu stellen. In Zukunft ist eine verstärkte Vernetzung der „Kleine Füchse-Eltern“ untereinander geplant, die häufig die Erfahrung machen, dass es an geeigneten Ansprechpartnern für die Thematik fehlt. Denn: „Hochbegabt wird oft angesehen wie eine Krankheit. Einzig Frau Blatt, Leiterin der Begabungspsychologischen Beratungsstelle der Stiftung **Kleine Füchse** hat uns weitergeholfen“ berichtete ein engagierter und sichtlich dankbarer Vater!

*Ziel der Stiftung **Kleine Füchse** ist es, begabte und hochbegabte Kinder frühzeitig zu erkennen und in einem integrativen Rahmen zu fördern, damit sie auf diese Weise ihr volles Potential entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Der integrative Förderansatz der Stiftung beinhaltet, Bildungs- und Lernangebote in Partner-Kindertagesstätten zu etablieren, von denen letztendlich alle Kinder profitieren. Gleichzeitig bildet die Stiftung Erzieher zur **Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung Kleine Füchse** aus und unterstützt die Pädagogen bei der Umsetzung begabungsgerechter Förderung von Vorschulkindern. **Die Begabungspsychologische Beratungsstelle** berät und informiert Eltern von begabten und hochbegabten Kindern.*

*Die Stiftung **Kleine Füchse** wurde von dem Wiesbadener Unternehmer Horst Raule gegründet. Zusammen mit seiner Frau Ursula Raule engagiert er sich für die nachhaltige Umsetzung frühkindlicher Bildungsimpulse, um Begabungen und Hochbegabung in unserer Gesellschaft den Weg zu ebnen.*